



Lukas Klegin

31.07.2024

# ERASMUS-Bericht

NOVA University of Lisbon Faculty of Science and Technology

Sommersemester 2024

## Die Entscheidung...

...für ein Land bei all den Optionen der Hochschulkooperationen fällt gar nicht so leicht. Warum ist es für mich Lissabon geworden? Ich bin nach dem Ausschlussprinzip vorgegangen mit den Kriterien: Nicht nah an Deutschland, Studium nicht auf Deutsch und kein Fremdsprachen-Zertifikat außer Englisch benötigt, Osteuropa politisch zusehends schwieriger und es muss für Green Engineering passen. Dank einiger Empfehlungen habe ich mich dann für Portugal entschieden. Die Auswahl der Universität (Lissabon oder Porto) wurde mir organisationbedingt ein wenig abgenommen, so ist es die NOVA FCT in Lissabon geworden.

## Organisation

International Office, egal auf welcher Seite des Erasmus Agreements, das International Office der HoMe sowie das International Office der NOVA FCT waren immer hilfsbereit und haben sich viel Zeit zur Unterstützung genommen. Egal, ob in der Vorbereitung, während des Aufenthaltes oder nach dem Semester. Das Organisation keine Stärke der Portugiesen ist war mir schnell klar, jedoch gleiches sie dieses durch Flexibilität und Hilfsbereitschaft aus. Wenn etwas nicht rechtzeitig abgegeben ist, dann schreibt man eben nochmal eine E-Mail und es wird dann doch akzeptiert, insbesondere für Erasmus Studenten wird gerne mal ein Auge zuge drückt.

## Let's talk about Learning Agreement:

Studiengangsbedingt ist mein Learning Agreement unglücklicherweise nicht einfach zu erstellen gewesen und ich musste mehrmals Kurse wechseln und ähnliches. Das war nicht einfach, da das online Portal (CLIP) der NOVA leider für Erasmus Studenten nicht die gleichen Berechtigungen hergibt, wie für alle anderen. Aber mithilfe meiner Koordinatorin hat das dann alles funktioniert.

CLIP, es muss leider gesagt werden und alle portugiesischen Studenten stimmen zu, ist eine Katastrophe, die aus Sentimentalität und Faulheit nicht behoben wird. Aber zum Glück ist CLIP nicht so wichtig für Erasmus, da hier viel individuell geregelt wird und die Professor\*innen die Erasmus Studenten meist kennen und extra bedenken, es ist daher nicht so schlimm, wenn man in CLIP nicht im Kurs eingetragen ist.

## Wohnungssuche/Entscheidung wo

Eine Bekannte einer Freundin ist vor ein paar Jahren nach Portugal ausgewandert und konnte mir zum Glück mit der Wohnungssuche helfen. Der Wohnungsmarkt in Lissabon ist hart und es gibt einen großen Wohnungsmangel, daher sind die Preise hoch. Wichtig ist, dass die NOVA FCT in Almada/Setúbal ist und nicht in Lissabon direkt. Wenn man in Lissabon wohnt muss man immer über den Fluss pendeln, das haben auch einige gemacht, aber ich habe lieber näher an der Uni gewohnt, was auch preisliche Vorteile hatte. Die Lage meiner Wohnung war für mich perfekt, da ich schnell bei der Universität aber auch in Costa da Caparica am Strand und in Lissabon war. Das war größtenteils meinem Fahrrad, aber auch einer sehr günstig gelegenen Bushaltestelle an der Autobahn zuzuschreiben, von der Aus die Brücke des 25. April schnell zu überqueren war.

## Buddy programm

An der NOVA FCT gibt es ein von der Students Union (Studentenvereinigung) organisiertes Buddy Program, um internationalen Studierenden beim Einstieg zu helfen aber auch um zu verbinden. Die Buddies helfen ihren ein- bis drei Schützlingen bei allen Fragen und viele verbringen auch so gerne Zeit mit den Internationals. Dazu bieten sich die von Ihnen und der Students Union oder den Praxe (so ähnlich wie Studentenverbindungen aber Studiengang oder Fachbereichsgebunden) veranstalteten Events sehr gut an und man lernt schnell andere Studenten kennen. Auch sonst stehen einem die Buddies bei jeglichen Fragen zur Seite und es sind viele Freundschaften entstanden, da von Beginn des Semesters an eine Kontaktperson vor Ort war, die häufig auch zu Treffen und Veranstaltungen außerhalb der Uni motiviert hat.

## ERASMUS Aktivitäten- ESN, ELL und Buddies organisieren

Ein paar Tage vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn wurde für die internationalen Studenten eine Welcome week veranstaltet. Hier wurde viel Organisatorisches erklärt aber auch die einzelnen Vereine und Teile der Uni und der Studentengruppierungen haben sich vorgestellt. Außerdem gab es mehrere kleine kennenzulernunden für die Studenten und die Buddies haben ihre Schützlinge kennengelernt.

Es gab mehrfach die Möglichkeit an Campus- und Stadtrundgängen mit anderen Studenten teilzunehmen, um sich in der Universität und in Lissabon ein wenig besser zurechtfinden zu können.

Die Studenten mit ihren unterschiedlichen Praxe und Organisationen kreieren ein tolles Campusleben durch regelmäßige gut besuchte Veranstaltungen wie Churrascos (Grillen) und Sunset gathering mit Musik und Kaltgetränken und nicht zuletzt guter Stimmung, denn Musik und Tanzen ist Tradition.



Willkommensauftritt der Antunia Musikgruppe mit klassischer Kleidung der Praxe

Die Students Union veranstaltet speziell für die Internationals und die Buddies (und motivierte andere Studenten) viele weitere Events wie typisch portugiesisches Abendessen mit anschließenden Karaoke und einen Kochwettbewerb.

Außerdem gibt es in ganz Lissabon und Umgebung viele Events von ESN (Erasmus Students Network) und ELL (Erasmus Life Lisboa) organisiert für alle Studierenden, die sich anmelden. Dazu gehören auch mehrtägige Ausflüge und Trips zum Beispiel nach Marokko für ein paar Tage. Diese Veranstaltungen sind super um Leute von anderen Universitäten zu treffen und ein wenig außerhalb der Region etwas zu erleben.

Meine Reise nach Marokko mit ELL hat tolle Bekanntschaften hervorgebracht und war auf jeden Fall ein einzigartiges schönes Erlebnis, da wir einen Tropensturm bei der Fährfahrt über die Straße von Gibraltar, einen Sandsturm in der Sahara und einen Schneesturm im hohen Atlasgebirge mitbekommen haben. Und die Landschaft und Kultur dort einfach so anderes und unglaublich schön ist.



### Almada und Lissabon– Beach und Metropole

Der Strand in Costa da Caparica ist beliebt bei Einheimischen und Touristen. In Bairro Alto brennt das Nachtleben von Touristen und Feierwütigen angeheizt.

Wichtig für alle Studenten an der NOVA FCT ist, dass der Campus da Caparica nicht direkt in Lissabon ist, sondern in der Stadt Almada, südlich vom Fluss Tejo, der die beiden Städte trennt. Almada ist allerdings auch keine kleine Stadt jedoch erstreckt sie sich über unterschiedliche örtlich mehr getrennte Ortsteile, die häufig am besten über die Autobahn erreichbar sind. Almada selbst ist genau wie Lissabon eine Stadt mit langer Geschichte und viel Einfluss der Mauren und der religiösen Auseinandersetzung in der Region. Die Stadt wurde um ein altes Fort auf einem Berg herumgebaut, das heute noch in NATO Nutzung ist, aufgrund der strategischen Lage.

Mehrere Ortsteile wie beispielsweise die berühmtere Charneca da Caparica liegen direkt an langen Sandstränden, die im Sommer vor Menschen überlaufen. Die Strände sind gesäumt von Beachbars und Surfschulen, Strandshops und Restaurants.



In Lissabon hingegen, im Sommer von Touristengetümmel geplagt, gibt es viele schöne Miradouros (Aussichtspunkte) und Sehenswürdigkeiten, die sich auf jeden Fall einen Besuch verdienen. Die sieben Berge von Lissabon machen es den Menschen mit Knieproblemen besonders schwer, da es viele Steigungen und schlechte Straßen und Fußwege zu Haufe gibt.

Vor allem Nachts sind sowohl die Pink Street als auch das Viertel Bairro Alto als Bar und Feiertiertel bekannt und die Straßen quillen vor Feiernden und Schaulustigen über. Dort ist auch die sogenannte Erasmus Corner, an welcher ,trotz Menschenmassen, immer ein bekanntes Gesicht zu finden war.

### Leben in Portugal

Im Sommer war eine ganz klassische Siesta-Kultur sichtbar, da es um den Zenit der Sonne herum einfach zu heiß zum Arbeiten ist, wird dort lange Pause gemacht. Oft sind die Leute dann im Schatten oder drinnen und schlafen oder sitzen in Cafés und Restaurants und trinken Kaffee, bis sie Abends dann nochmal ein paar Stunden arbeiten.

In Portugal gibt es für uns bekannte und auch ungewohnte Einkaufsmöglichkeiten dazu gehören Lidl, Aldi, Pingo Doce, Continente, Intermarché und viele Mini Mercados. Ungewohnt ist, das Supermärkte auch Sonntags ganz normal geöffnet haben. Die Mini Mercados sind oft bis spät nachts geöffnet und bieten grundsätzlich auch viele Produkte von Haushalt bis Lebensmittel an. Es gibt in den meisten Städten auch täglich oder alle paar Tage einen oder mehrere Märkte mit frischen Lebensmitteln, so ähnlich wie ein Wochenmarkt in Deutschland. Oft kann man die Preise dort auch noch verhandeln. Insgesamt ist das Preisniveau etwas niedriger als in Deutschland, vor allem regionale Produkte sind günstiger. Bürobedarf und Baumärkte sind allerdings teurer als gewohnt.

## ÖPNV-Sehr gut, wenn man die Karte einmal hat

Das Studententicket bekommt nur, wer 23 oder jünger ist, sonst muss man sich leider eine Monatskarte mit den gleichen Attributen für 40 monatlich kaufen. Der Umfang des Tickets ist großartig, Fähre, Zug, Bus, Metro in einem großen Radius um ganz Lissabon, teilweise bis in die nächsten größeren Städte, sind damit gratis nutzbar. Allerdings kann es auch vorkommen, dass Busse verfrüht abfahren und es nirgendwo steht oder einfach vorbeifahren, weil sie voll sind. Außerdem muss man den Bus heranwinken, wenn man einsteigen will und Stopp drücken vor der Haltestelle, an der man raus möchte.



An das unorganisierte muss man sich ein wenig gewöhnen, manches wird flexibler aber vieles auch einfach schwieriger. Seit diesem Jahr braucht man auch als Auslandsstudent für das Studententicket (NAVIGANTE Card) eine NIF -das ist die portugiesische Steuernummer. Diese bekommt man gratis beim örtlichen Finanzamt, jedoch geben diese nur eine gering limitierte Anzahl neuer NIFs pro Tag aus, die Schlangen sind lang und Englisch sprechen sie dort fast nicht. Ich habe meine NIF bekommen in dem ich mich bei strömendem Regen fünf Stunden vor Öffnungszeit als dreizehnte Person angestellt habe und dann zwei Stunden nach Öffnung und Verständigungsproblemen mit einer NIF dort weg bin.

Es gibt eine Bikesharing-Kooperation für 1€ am Tag für Studenten, diese habe ich allerdings nie genutzt, da ich ein zu kleines gebrauchtes Fahrrad gekauft habe, aber die Option war schön.

Viele Vergünstigungen für Sport und Kooperation der Universität mit einer Surfschule sind sehr schön und bieten viel. Diese Optionen haben auch viele Internationals genutzt. Es gibt auch viele Freizeit-WhatsApp Gruppen für Beachvolleyball und andere Sportarten, die zusätzlich gerne angenommen waren.

## Verkehr- Fußgänger überall, wo sie nicht direkt umgefahren werden

Leider ist fast alles in Portugal noch sehr auf das Auto ausgelegt und so sind die Fußwege oft mehr als Parkplatz genutzt und die Fußgänger laufen dann halt auf der Straße rum. Lissabon und Almada versuchen zwar Fahrradwege ein wenig auszubauen aber diese werden meist mehr von den Fußgängern blockiert. Als Fahrradfahrer ist man allgemein eher unbeliebt und die schlechten und blockierten Wege mit vielen Kantsteinen machen es einem nicht einfach hier zu radeln. Zusätzlich kommen die Berge / Steigungen hinzu. Ich habe mich trotzdem mit meinem kleinen Mountainbike durchgekämpft und hatte dann im Schnitt alle 10 Tage einen platten Reifen aufgrund der Wegequalität.

Das Rad hat sich trotzdem gelohnt, denn ich war in 10 Minuten an der Uni und in 20 Minuten am Strand, außerdem konnte man gratis damit die Fähre nach Lissabon nehmen und war dort dann auch mobil. Meist war ich auch schneller als der Autoverkehr, denn es ist Zweirädern in Portugal erlaubt an Autoschlangen rechts und links vorbeizufahren. Als Autofahrer muss man also gut achtgeben bei Spurwechseln und Abbiegen.

### Besonderheiten im Jahr

Der 25. April ist der portugiesische Nationalfeiertag, der dieses Jahr besonders groß zelebriert wurde. Es war 50 jähriges Jubiläum der friedlichen Nelkenrevolution, des Endes der Diktatur in Portugal, somit war die Stadt geflutet mit Menschen und ein Lied übertönt alle Gespräche und jeglichen Lärm. Es gab große Konzerte und ein Militäraufgebot mit Militärparade und Salutschüssen von Jets und Schiffen.

Santos Feste – die Stadtheiligen versetzen die Stadt außer Rand und Band, mit Pimba und Sardinien und zwar jedes Jahr im Sommer sind in den unterschiedlichen Städten zu verschiedenen Zeitpunkten diese Feiern, die häufig auch über mehrere Tage gehen. Typischerweise gibt es gegrillte Sardinien, viele Getränke und Pimbamusik, das ist so eine Art portugiesischer Schlager.

### Am Ende

ERASMUS oder eine andere Form von Auslandsaufenthalt ist immer eine Empfehlung meinerseits, denn es ist ein Unterschied zu gehen und wiederzukommen oder nie gegangen zu sein. Die Perspektive zu wechseln, diese Erfahrungen zu sammeln und überhaupt die Möglichkeit zu haben ist wirklich wundervoll.

Ich habe besonders viele unterschiedliche Einblicke in die unterschiedlichen Studienrichtungen und Jahrgänge erhalten, da mein Learning Agreement sich kompliziert gestaltet hat und ich damit ein sehr breites Spektrum abgedeckt habe. Für die Anrechnung und den Stundenplan bedauerlicherweise auch nicht so vorteilhaft.

Soweit ich weiß, werde ich der letzte HoMe Student an der NOVA FCT sein, denn die Kooperation wird nicht verlängert. Es ist also der Abschied der HoMe von Lissabon und der NOVA FCT, von meinem wunderschönen, erfahrungsreichen Semester, vielen neuen Gesichtern und einem unvergesslichen Sommer.

